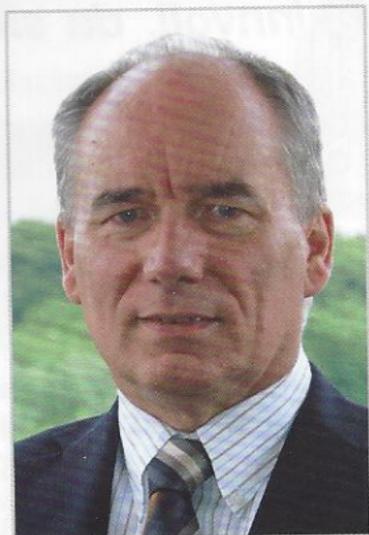


Eiuwort

Brot gegen Not

Abgesehen von gelegentlich in eigener Sache, geht es an dieser Stelle ja eigentlich nicht um Werbung. Für gute Aktionen aber lohnen sich auch Ausnahmen, wie für die des Zentralverbands, das deutsche Brot zum Weltkulturerbe zu machen etwa. Oder für ehrenamtliches Engagement, wie bei Brot gegen Not, der Stiftung von Heiner Kamps.



Man mag ja über ihn denken, was man will, und längst wird im Bäckereigewerbe auch nicht mehr so viel über ihn geschrieben wie in den wilden Jahren der Kamps AG, des Börsengangs und des Verkaufs an Barilla. Es ist – zumindest in der Bäckerpresse – also deutlich ruhiger geworden um den einstigen Börsenpionier, der es geschafft hat, eine Bäckerei nicht nur konsequent zu einem kleinen Imperium auszubauen, sondern dieses abschließend auch noch zu versilbern. Heute fällt der Name auf den Wirtschaftsseiten, wenn es um die International Food Retail Capital PLC (IFR Capital), um Namen wie Nordsee oder Homann geht.

Dabei hat der umtriebige und erfolgreiche Unternehmer seine Wurzeln nicht vergessen. Im Jahr 2000 gründete er die Hilfsorganisation Brot gegen Not, die Heiner Kamps Stiftung, die den Aufbau von Bäckereien in Entwicklungsländern betreibt und in der er sich weiterhin engagiert. Immer wieder sucht die Stiftung auch erfahrene, ehrenamtlich tätige Bäcker- und Konditorenmeister, die bereit sind, einige Monate in einer völlig anderen Welt zu leben, um etwa in Brasilien, Rumänien, Argentinien, in Albanien, Marokko oder Mosambik ihr Wissen weiterzugeben um jungen Menschen in diesen Ländern eine Ausbildung zum Bäcker zu ermöglichen. Durch Hilfe zur Selbsthilfe soll ihnen mit einer praktischen Berufsausbildung ein Weg in eine positive Zukunft geebnet werden. Mehr Infos dazu gibt es auf www.brotgegennot.de, Tel: 0170 7978637. Wer also sein Wissen an begeisterte Schüler weitergeben, mal oder noch mal etwas erleben möchte, Herausforderungen sucht, gern mit jungen Menschen arbeitet und dazu auch Reisen nicht scheut, hat schon einmal gute Voraussetzungen um zu helfen.

Das geht auch beim SES, dem Senior Expert Service, einer Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit (www.ses-bonn.de, Tel: 0228 26090-0). Er leistet mit ehrenamtlichen Fachleuten, die das aktive Berufsleben aber bereits beendet haben, ebenfalls Hilfe zur Selbsthilfe – im Ausland und in Deutschland. Egal wo – Engagement, das sich lohnt sowie Gutes und Großes bewirken kann.

Hermann Kleinemeier